



HANAU baut um



Suche nach Kampfmittelresten auf dem Freiheitsplatz beginnt am 24. September

Ohne die betriebsame Arbeitsatmosphäre der letzten Wochen präsentiert sich das weitläufige Baustellen-Gelände in der Innenstadt ungewohnt ruhig. Trotzdem oder gerade deshalb bleiben Bürgerinnen und Bürger immer wieder stehen, um den Anblick auf sich wirken zu lassen oder auch sich in Gespräche darüber auszutauschen, was wohl die Ursache für die Arbeitspause ist. Doch die fehlenden Aktivitäten täuschen darüber hinweg, so Oberbürgermeister Claus Kaminsky, dass im Hintergrund die Arbeiten auf Hochtouren natürlich weitergelaufen sind. Jetzt stehen die nächsten Schritte fest: noch in diesem Monat beginnt die sogenannte Kampfmittelsondierung auf dem Freiheitsplatz. Vom 24. September an läuft die Suche nach möglichen Kampfmittelresten aus dem 2. Weltkrieg.

Nicht zuletzt der Bombenhagel in den Morgenstunden des 19. März 1945, der Hanau binnen kürzester Zeit in Schutt und Asche legte, sorgt nämlich für strenge Auflagen des Kampfmittelräumdienstes beim Regierungspräsidium (RP) Darmstadt. Erst wenn die „Kampfmittelfreiheitsbescheinigung“ der Behörde vorliegt, dürfen die Erdaushub-Arbeiten für die archäologischen Untersuchungen beginnen. Die Stadt und der Investor HBB gehen aber davon aus, dass das Archäologen-Team um Frank Lorscheider am 1. Oktober mit den Grabungen auf dem Areal starten können.“